



# Verein "Ouvertura – Solidarische Landwirtschaft"

## Mitgliedschaft für das Vereinsjahr 2026

**Hiermit melde ich mich/uns als neues Mitglied/neue Mitglieder an.**

Name(n): .....

E-Mail-Adresse(n):.....Telefon:.....

Adresse: .....

In meinem Haushalt lebt / leben \_\_\_\_ Erwachsene(r) und \_\_\_\_ Kind(er)/Jugendliche.

Ich melde mich/uns für einen ☐ Standard-Ernteanteil / ☐ Kleinen Ernteanteil (auf Anfrage) an. (bitte auswählen)

Ich hole meinen/unseren Ernteanteil wie folgt ab: (bitte einen Standort auswählen)

- ☐ "Freie Entnahme" im Solidar:Raum Heinestr. 30, 1020 Wien (tägl 6 bis 22 Uhr) **ODER**
- ☐ "Freie Entnahme" freitags bis sonntags alle 2 Wochen beim Verein "M.U.T." in der Rechten Wienzeile in Wien
- ☐ "Freie Entnahme" dienstags & mittwochs alle 2 Wochen direkt ab Hof in 2440 Moosbrunn **ODER**
- ☐ fertig gepacktes Kistl dienstags & mittwochs alle 2 Wochen an folgendem Abholstandort:

.....(Standort auswählen laut [www.ouvertura.at/abholstandorte/](http://www.ouvertura.at/abholstandorte/) )

Es kann nach Rücksprache während der Saison zwischen Standorten gewechselt werden.

**Probezeit für neue Mitglieder – Kündigungsmöglichkeit während der gesamten ersten Saison**

- ☐ Ich möchte als neues Mitglied die Möglichkeit einer einmaligen Probezeit in Anspruch nehmen, das bedeutet, ich kann meine Mitgliedschaft innerhalb meiner ersten Saison jederzeit zurücklegen. Sie endet wie für jedes Mitglied automatisch mit Jahresende.

### Solidarbeitrag

Die Höhe des jeweiligen Solidarbeitrages wird von jedem Mitglied selbst eingeschätzt und soll sich jeweils nach den individuellen finanziellen Möglichkeiten richten.

- ☐ Ich gebe die Höhe meines Solidarbeitrages spätestens 4 Wochen nach Beginn meiner Mitgliedschaft auf dem **Beiblatt zum Solidarbeitrag rückwirkend** bekannt.

**Die Mitgliedschaft** beginnt mit der Rückbestätigung des Vereins per E-Mail und endet automatisch mit dem Ende des Vereinsjahres (31.12.2026), sie kann per E-Mail um je ein weiteres Vereinsjahr verlängert werden. Im Zuge der Verlängerung gibt das Mitglied auch den neuen Solidarbeitrag für die nächste Saison bekannt.

Mit Unterzeichnung dieses Formulars trete ich dem Verein „Ouvertura – Solidarische Landwirtschaft“ (ZVR 819431111) als „vorwiegend konsumierendes Mitglied“ bei und nehme die Statuten zur Kenntnis ([www.ouvertura.at/vereinstatuten](http://www.ouvertura.at/vereinstatuten)). Mir ist bewusst, dass mögliche Ernteausfälle durch höhere Gewalt (z.B. Hagel, Sturm, Schädlinge, etc.) gemeinsam getragen werden. Sie können sich auf den Umfang und Zusammensetzung der Ernteanteile auswirken, jedoch nicht zur Rückforderung bzw. Aussetzung von Mitgliedsbeiträgen führen. Ich bestätige, dass ich die weiteren Erläuterungen auf den Beiblättern gelesen habe und zur Kenntnis nehme. Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und stimme der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten, wie in der Datenschutzerklärung beschrieben, ausdrücklich zu ([www.ouvertura.at/datenschutzerklaerung/](http://www.ouvertura.at/datenschutzerklaerung/)).

Datum ..... Unterschrift .....

(Bitte per E-Mail an [office@ouvertura.at](mailto:office@ouvertura.at) senden, Rückbestätigung erfolgt per E-Mail)

# Erläuterungen zur Mitgliedschaft bei Ouvertura

Als Mitglied von Ouvertura – wir nennen uns “Hofteiler:innen” – stellst du dir **alle zwei Wochen** deinen Lebensmittel-Anteil bei der sogenannten “Freien Entnahme” selbst zusammen oder erhältst ein fertig gepacktes Kistl. **Die Ouvertura-Saison 2026 läuft von 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026.**

## Was ist Solidarische Landwirtschaft?

Eine Solawi ist ein Zusammenschluss von Menschen, die die Lebensmittelproduktion gemeinsam durch individuelle Beiträge finanzieren und die gesamte Ernte und Erzeugnisse direkt und unmittelbar erhalten.

## Hofteiler:in – was ist das?

Es heißt mehr, als einen Anteil der Ernte zu erhalten – es bedeutet, dass du Anteil am gesamten Projekt, dem landwirtschaftlichen Betrieb, seiner Weiterentwicklung, am Risiko von Ernteaussfällen und an der Freude über eine reiche Ernte hast. Die Gemeinschaft der Mitglieder trägt die Lebensmittel-Produktion solidarisch – durch ihre finanziellen Beiträge, ihre Mitarbeit und ihre aktive Mitsprache in der Community. Darum ist auch jedes Mitglied herzlich willkommen, unseren Hof zu besuchen und möglichst gut kennenzulernen. Auch Mithilfe ist sehr gerne möglich – individuell vereinbart oder an bestimmten Mithilfe-Tagen. Die vielfältigen Möglichkeiten der Community stehen allen zur Verfügung und du nimmst daran in dem Ausmaß teil, das dir möglich und angenehm ist – die Community sind ein Angebot, kein Muss.

## Solidarbeitrag:

Unsere Lebensmittel haben keinen "Preis". Du wählst deinen finanziellen Beitrag selbst und ganz individuell, je nachdem, wie deine finanziellen Möglichkeiten aussehen.

➔ **Bitte nimm hierfür das Beiblatt zum Solidarbeitrag zur Hand!**

Deinen Beitrag kannst du nach Absprache auch zur Gänze in Form von **Mitarbeit** leisten – hierfür gibt es jedoch nur wenige Plätze pro Saison. Schreib uns gerne, wenn du interessiert bist!

## Welche Lebensmittel gibt's?

Im Ernteanteil gibt es frisches Obst nach Saison, bunte Eier von unseren Hühnern, saisonal frische Pilze, Eingemachtes süß (auch zuckerfrei), sauer und salzig, eine bunte Getreidevielfalt als ganze Körner und mit unserer eigenen Mühle vermahlen oder mit unserer Flockenquetsche geflockt, selbstgemachte Nudeln, Buchweizen, Hirse, verschiedene Hülsenfrüchte, Pilze, Tees und Kräutersalze, ab und zu Bienenhonig u.v.m. Überschüsse aus der Gemüseproduktion – manchmal wird zu viel auf einmal reif – geben wir ebenfalls an alle Hofteiler:innen ab. So gehst du einen weiteren Schritt in Richtung solidarischer Vollversorgung!

## Welche Mengen erwarten dich?

Die **Anteile** gibt es als „**Standard**“ oder „**Kleine**“ Ernteanteile. Ein Standard-Anteil deckt in der Regel den Bedarf eines Zwei Personen-Haushaltes (plus Kind) gut ab. Kleine Ernteanteile sind ideal für einen Ein-Personen-Haushalt oder zwei Personen, die nicht regelmäßig zuhause essen.

## Wann, wie und wo?

Wir verteilen die Ernte alle zwei Wochen. Entweder du stellst dir deinen Anteil bei der "**Freien Entnahme**" an unseren zwei Standorten in Wien oder "ab Hof" selbst zusammen. Oder du holst dein **Kistl dienstags und mittwochs** an verschiedenen Standorten in Wien und Umgebung ab

Eventuell kommt im Laufe der Saison 2026 noch ein weiterer Standort zur Freien Entnahme in Wien zustande – wenn uns das gelingt, werden alle Hofteiler:innen entsprechend informiert!

Alle Standorte und Abholzeiten findest du unter [www.ouvertura.at/abholstandorte/](http://www.ouvertura.at/abholstandorte/)

## Alles neu für dich?

Als neues Mitglied kannst du eine **Probezeit** in Anspruch nehmen: Lerne alles in Ruhe kennen - sollte es für dich gar nicht passen, kannst du deine Mitgliedschaft jederzeit unter der Saison zurücklegen.

# Beiblatt zum Solidarbeitrag 2026

## Aus Prinzip.

Unsere Lebensmittelproduktion zeichnet sich durch ihre Kleinteiligkeit, Vielfalt und sehr viel Handarbeit aus. Das ist deutlich aufwändiger als industrielle Landwirtschaft! Aber auch zu teuer? Nein! Unser solidarisches Beitragsmodell sorgt dennoch dafür, dass Menschen in allen Lebenslagen teilhaben können. Wenn wir dem Planeten und der Gesellschaft etwas Gutes tun wollen, muss radikal ökologische Lebensmittelversorgung allen zugänglich sein, die mitmachen wollen, unabhängig von den persönlichen Lebensumständen!

## Wir sind „Hofteiler:innen“

Wir haben „Anteil“ am gesamten Hofgeschehen und an der Ernte und auch an allem anderen, wofür Ouvertura als solidarökonomisches Vorreiterprojekt steht – jede:r in dem Ausmaß, das zur individuellen Lebenssituation passt.

## Nimm, was du brauchst und gib, was du kannst!

**Nimm, was du brauchst:** Mit unseren „Freien Entnahmen“ und der „Bunten Box“, die auch an den Kistlstandorten immer zur Verfügung steht, kannst du deinen Ernteanteil individuell gestalten. Nimm das, was du wirklich brauchst und lass stehen, was du nicht gebrauchen kannst.

**Gib, was du kannst:** Die Höhe des persönlichen Solidarbeitrages wird von jedem Mitglied selbst eingeschätzt und soll sich nach den individuellen finanziellen Möglichkeiten richten. Verschieden hohe Beiträge der Hofteiler:innen sind nicht nur erwünscht, sie sind die Basis für das Prinzip der Solidarität! Die Summe der Beiträge aller Mitglieder muss dann alle Aufwendungen des Betriebs decken, die zunächst im Budget in der jährlichen Jahresversammlung gemeinsam beschlossen werden. Daraus ergibt sich ein - rein rechnerischer - Durchschnitt für den Solidarbeitrag, der sich stetig ändert, je nachdem, wie viele Mitglieder Ouvertura hat und wie sich die Gesamtkosten tatsächlich entwickeln. Weil der Durchschnitt rein rechnerisch ist und uns wichtig ist, dass jede:r – unabhängig von der persönlichen Lebenssituation – Hofteiler:in sein kann, geben wir schon seit Jahren keinen Richtwert bekannt. Wir unterstützen dich lieber mit allen Informationen, die du brauchst, um deinen Solidarbeitrag mit gutem Gefühl einschätzen zu können.

## Wir kennen einander, so gut es geht.

Der persönliche Kontakt ist uns wichtig - wir wollen nicht „anonym liefern“. Darum führen wir mit jedem neuen Mitglied zumindest ein persönliches Gespräch und freuen uns über jedes Feedback, jede Kritik, jede Frage, ob per Mail oder Telefon.

Als neues Mitglied ist es auch nicht immer leicht, die Entscheidung für den persönlichen Solidarbeitrag zu fällen. Das persönliche Gespräch bringt da meist schnell Klarheit – ohne dass du Details über deine persönliche finanzielle Situation preisgeben musst. Unser Team-Mitglied Julia hat schon viele Gespräche mit Hofteiler:innen zur Mitgliedschaft und zum Solidarbeitrag geführt und unterstützt dich bei deinen Überlegungen zum Solidarbeitrag. Sie meldet sich gerne bei dir bzw. du erreichst sie direkt unter [julia@ouvertura.at](mailto:julia@ouvertura.at).

## Bitte wähle einen wertschätzenden Beitrag, den du von Herzen geben kannst!

➔ Mein Solidarbeitrag lautet € ...../ Monat bzw. € ...../ Jahr

➔ Ich überweise ☐ monatlich per Dauerauftrag, ☐ jährlich, ☐ .....

auf folgendes Konto: **Ouvertura Solidarische Landwirtschaft, AT432011182939347900, GIBAAWWXXX**

Datum ..... Unterschrift .....

(Bitte per E-Mail an [office@ouvertura.at](mailto:office@ouvertura.at) senden, Rückbestätigung erfolgt per E-Mail)

# Gedanken zur persönlichen Einschätzung des Solidarbeitrages

- Als neues Mitglied kenne ich weder den Hof noch die Lebensmittel und mir fehlt die Intuition? Wie gehe ich damit um? Wie hole ich mir die nötigen Informationen?
- Welche Werte und Ziele sind mir in meinem Leben wichtig und werden durch Ouvertura widergespiegelt bzw. vertreten?
- Wie wichtig ist mir Ouvertura als Projekt? Geht es mir um mehr als um die Lebensmittel?
- Sehe ich meinen Beitrag eher als Bezahlung der Lebensmittel oder auch als Förderung und Erhalt des Projektes? Und als Solidarbeitrag, damit das Projekt jeder und jedem zugänglich bleibt?
- Wie wichtig ist mir die Qualität, Regionalität, faire Behandlung der Mitarbeiter:innen, der Tiere und der Natur? Und vielleicht auch die Community?
- Wie hoch ist mein Einkommen und wie viel davon ist für Lebensmittel verfügbar?
- Welche finanziellen Verpflichtungen habe ich, welche Wünsche und Träume für das nächste Jahr und die weitere Zukunft?
- Welchen Prozentsatz meines Lebensmittelbedarfs deckt Ouvertura?
- Ouvertura ist noch im Aufbau und hat noch nicht die maximale Routine und Effizienz erreicht. Ich trage mit meinem Beitrag auch zum weiteren Aufbau bei.
- Das Budget ist ein Topf, der gemeinsam gefüllt wird; jede:r trägt bei, was möglich ist. Und es soll jeder Person möglich sein, an Ouvertura teilzuhaben, unabhängig von der persönlichen Lebenssituation.
- Manche Mitglieder tragen z.B. € 80 pro Monat oder weniger bei, andere tragen € 180, € 220 oder mehr pro Monat bei, so ergibt sich im Idealfall ein insgesamt ausgeglichenes Budget auf solidarischer Basis.
- Kleine Ernteanteile verursachen nahezu denselben Aufwand wie Standard-Anteile.
- In welchem Verhältnis steht mein Gehalt zu dem der Mitarbeiter:innen von Ouvertura? Im Vergleich mit Daten der Statistik Austria schätzen wir, dass 66% der unselbstständig Erwerbstätigen in Österreich mehr verdienen, als wir zurzeit am Hof an Gehältern zahlen können.